

# Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer.

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. No 250

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Sonntag 29. October

404

Klassen sind aus dem  
Bauunternehmungsbrige,  
arbeiten.

(Jubiläum.) Morgen  
(Samstag) ist Vf. a.  
bands wird in den  
„Drei Engel - Salen“  
4. Logik, Grop. Noriggasse  
36 bei Jubiläumssfeier  
des 25 jährigen Bestandes  
der Vereinigung der  
Lithographen Wiens statt,  
finden. In Musik- und  
Gespangsbewegung,  
vom Gornitzer Josef  
Rappert geleitet, werden  
Lieder der Wiener  
Lithographengesellschaft  
der Salen - Logen  
„Gemein und Weinbräu-  
ner“ etc. besprochen  
werden. Nach Schluss  
der Vorträge Tanz,  
Kränzchen.

(Kreuzerweisung.) Seit  
vornmittags hat Ricabro,  
gemeinlicher Dr. Neimayer  
denn Ommersulze das  
Logisches Weinbräu Josef  
Frabauer die goldene  
Salvator - Medaille,  
welche ihm vom Ge-  
meinderath in Anerkennung  
seiner vor-  
züglichen Verdienste  
für die Ommersulze  
erhalten worden sind,  
in feierlicher Weise über-  
reicht.

Winnat Hadtous  
Sitzung vom 29. October  
Vorsitzender W. L. Dr.  
Neimayer.

Dr. G. Kraus beauftragt  
den Wiener Licitationar,  
eine zur Fortdauer der  
Kriegenspekulation eintritt.

unter von 200 fl. nur  
bis zu 200 fl. zu bewilligen.  
(Aug.)

Dr. Kraus beauftragt  
für den Logik Sitzung  
ein Maßregulierung von  
1000 Lithographen Gebirgs,  
pfeiler - Kostenverpflanzung  
3.400 fl. zu bewilligen.  
Gleichzeitig sei für die  
in Aufhebung begehrt  
sind Beförder - und Kund-  
garnierung aus dem  
Ministerium in eigener  
Regie im Wert von  
8375 fl. zu genehmigen.  
(Aug.)

Dr. Grünbeck bean-  
tragt wegen Aufhebung  
Ling der Beförderungs-  
aus dem städtischen  
Weinbräu am Febr.  
berge in der Logik.

16-18 ein offentliche  
persönliche Offenerhand,  
Ling auszuschreiben.  
(Aug.)

Dr. Janda beauftragt  
mit Rücksicht darauf,  
dass das Landtaggesetz  
betreffend die Bewilligung  
der Einfuhrung  
im 100%igen Zins  
pflanzet zu 5%igen  
staatlichen Abgabe  
von Einfuhrung bei  
Haltungen, Regellen  
in. Sgl. zu Grünspar der  
Gemeinde Wien in  
Vf. Rechnung nicht  
auffallen soll, ein  
Landtaggesetz zu er-  
wirken, wonach der  
Gemeinde Wien das  
Recht zur Einfuhrung  
im 40%igen Zins  
pflanzet eingeräumt  
wird. (Aug.)

(Jubiläum des Kaiserthums  
1849.) Zu dem ersten  
Jubiläum des Kaiserthums No.  
nummer feiert der im  
Jahre 1849 gegründete  
Kaiserthumsverein das 51.  
Jahr seines Bestandes.  
Während dieser Zeit hat  
der Verein an einem  
40.000 Wochenspenden  
ein Vermögen von über  
6 Millionen Gulden an  
Einkünften gesammelt in  
kleinere Beträge von  
abfolgt, und auf der  
Kaiserthumsverein feststehende  
Beträge seiner 2895 Mit-  
glieder nur wenig zusetzt,  
in. Daraus vorwiegend  
wird. In der letzten  
Zeit sind aber an der  
zinslichen Wochenspenden  
256.266 fl. an einem,  
zinslichen 8233 fl. zinslich,  
gegeben und beziffert  
sich das Saldo - Ueberschuss  
Wochenspenden mit 167.227  
fl. 66 Kr. Der bei dieser  
Jubiläumsspenden,  
wird, dessen aber Zweck  
es ist, dem Gemeinwohl  
im Augenblick der Ge-  
sellschaftsfortdauer und Wohl  
einer Geldverpflanzung  
einer bezifferten,  
soll sich einer Kreis von  
Jahren der Gemeinwohl  
h. h. Landesgesetzgebung  
in. Jakob Jassak als  
Präsident und Franz  
Niederberg als Vicepräsident,  
sind, dann 10 Com-  
missionären, 60 Com-  
missionäre und 30 Logik.  
Commissionäre für die  
Niederberg sind dem Kaiserthums-  
verein eine Hofmann  
aus dem bismarck'schen



1896 und wurde das  
 Recurs betreffend  
 die Festsetzung einer  
 zu erwerbenden Feste,  
 Leistung für das Land,  
 fand. Letztendlich bis  
 zum 15. April 1898  
 abweislich n. z. mit  
 der Motivierung be-  
 züglich, dass die

Maßnahme der öffentlichen  
 Interessen des Staates,  
 Refers bei der Himm-  
 lungsverwaltung. Unter-  
 nehmung allein der  
 n. ö. Staatsverwaltung  
 obliegt, dass der Landes-  
 Herr von öffentlichen  
 rechtlichen Handlungen  
 persönlich Einfluss  
 nimmt auf die Fest-

setzung der feststehen-  
 den Feste, sowie, dass  
 der Ober. nach der  
 Vertragsmäßigkeit noch  
 auf Grund der gesetzli-  
 chen Bestimmungen  
 ein Recht besteht,  
 einen direkten Ein-  
 fluss auf die k. k.  
 Staatsverwaltung zu  
 üben. In der Folge  
 der Ober. Herr in  
 dieser Hinsicht die  
 Möglichkeit geboten  
 wurde, über die Feste  
 und Himmelpflicht  
 bringen, so stellt der  
 Refers den Antrag:  
 Gegen die genannten  
 Verfügungen der

Landesverwaltung  
 wegen Nichterfüllung  
 der Feste die L.  
 Refers an der Ver-  
 waltungsgewalt  
 zu verweisen und der

Magistrat mit der  
 Überweisung des Falles  
 zu betrauen. (Gung.)

(Stiftungen.) Der nachstehende Hof-  
 und Landesgerichtsrath  
 Dr. Franz Mitschinger hat letztwillig  
 2.000 K zur Errichtung einer Stif-  
 tung mit der Widmung vor-  
 wies, dass die Zinsen des vorer-  
 wähnten Betrages alljährlich einem  
 öffentlichen Zweck zu Gunsten  
 kommen sollen. Die Staatsver-  
 waltung hat die Errichtung der Stiftung  
 beifolgend genehmigt und wird  
 die Ausführung alljährlich am  
 1. Oktober stattfinden. Der Hof-  
 rat in der Verwaltung des Magi-  
 strats. — Die n. ö. Staatsver-  
 waltung der Landes-  
 Verwaltung hat die Errichtung  
 in Wien genehmigt. Für die  
 Errichtung nachstehender Stiftungen  
 gesellte obigen Namens hat  
 nämlich 800 K mit der Widmung  
 vorwies, dass die jährlichen  
 Zinsen dienen dem besten  
 Wohl der Gemeindefürsorge  
 Stiftung in der Gasse zu  
 kommen sollen. — Der Hof-  
 nachstehender Realitätenbesitzer  
 Franz Lindner hat, wie  
 & gestatte persönlich  
 festgesetzt. U. a. erfüllt auch der  
 Herr Landesverwalter 1.000 K  
 mit der Widmung, dass die  
 Zinsen dienen einem  
 in Wien bestehende,  
 einjährig bestehende  
 der immer in Wien  
 zu fallen sollen.



30/40  
407

- d) für die Erbauung einer Brücke über dem  
Friedrichsollendamm in der Fortsetzung  
der Mauerstraße 100.000 fl
  - e) für die Ausgestaltung des Centralbahnhofs  
muskla 267.000 fl
  - f) für den Bau eines Centralbahnhofs,  
Friedrichsollendamm 150.000 fl
  - g) für die Errichtung des Großmarktes,  
fall 100.000 fl
  - h) für die Errichtung im Friedrichsollendamm  
H. Marx 190.000 fl
  - i) für die Errichtung von Friedhöfen 82.700 fl
  - j) für den Bau von Volkshäusern 70.000 fl
  - k) für den Bau von Schulen zur  
Vervollständigung (als Teilbau) 213.940 fl
- für eine ungefähre Kostenschätzung ist die  
Berechnung eines Betrages von 500.000 fl vor-  
gelegt, welcher Betrag in der vorliegenden zur  
Deckung der anderen Bauprojekte nicht mit-  
inbegriffen ist.

Die Errichtung der Friedhöfe von 4 1/2 auf 5 Kränze  
hat der Magistrat aus dem Grunde in Auftrag gegeben,  
um den in der Verwaltung der Gemeinde Wien  
stehenden Leichenbestattung, welcher seit einer Reihe von  
Jahren die Kosten der Leichenbestattung in der Höhe  
von 2 1/2 Millionen Gulden vorliegt, wenigstens  
für die nächste Zeit wieder aktiv zu machen.

✓

30/10

Auflassung der alten Friedhöfe. Ueber Auf-  
trag des Bürgermeisters Dr. Lueger hat  
der Magistrat eine Vorlage <sup>zu</sup> ~~erstatte~~, damit  
der mit 31. Dec. 1. J. festgesetzte Termin  
für die gänzliche Auflassung u. Abräumung  
des Schmelzer Friedhofes u. des allgemei-  
nen Währinger Friedhofes auf längere Zeit  
~~hinausgeschoben~~ <sup>(hinausgeschoben)</sup> werde, wobei als Grundsatz  
zu gelten hat, dass selbst nachvollstän-  
diger Auflassung dieser Friedhöfe, die Area  
derselben nur zu Gartenanlagen verwendet  
werden darf u. dass auch dann jene Grab-  
stellbesitzer, welche ihre Gräber nicht  
auflassen wollen, dieselben noch weiter er-  
halten u. pflegen ~~dürfen~~ können.

Sitzungen im Rathhaus. Der Gemeinderath hält  
in der kommenden Woche 2 Sitzungen ab u. z.  
am Mittwoch u. Freitag jedesmal nachmittags  
5 Uhr. Der Stadtrath wird ~~3~~ 2 Sitzungen ab-  
halten u. z. ~~Donnerstag~~, Mittwoch, Donners-  
tag, und Freitag vormittags 10 Uhr.

Von der Gensdarmerie fremdländische Auszeich-  
nungen erhielten: Wachtmeister desinrich  
Taxer, ~~XXX~~ die bairische Medaille des k.  
Verdienstordens vom hl. Michael; die Posten-  
führer Anton Janschitz u. Elasius Kaus, dann  
der Gensdarm Anton Madalandie k. rumänische  
Medaille "servici ~~XXXXXX~~ credincios". Das  
Landesvertheidigungsministerium hat Belo-  
bungszeugnisse u. Remunerationen aus dem Gen-  
darmerie Belohnungsfonde zuerkannt: den

2

Postenführern Anton Altmann, Wenzel Langer  
Karl Breitfelder u. Augustin Prusa, dann dem  
Gensdarmen Ferdinand Komma. Ein Belobungs-  
zeugnis erhielt auch der Wachtmeister Franz  
Pawliczek. Im Bereiche des Landes-Gendar-  
merie-Com. No. 7 für das Küstenland wurden z  
Kandrida, Bezhtschafft Volosca u. zu Schön-  
pass, Bezhtschafft Görz, neue Gendarmarie-  
posten aufgestellt; verlegt wurden die  
Gendarmarieposten im Bereiche des L.-G.-C.  
No. 4 für Mähren: von R eichenau nach Trie-  
bersdorf |:Bez. Mähr. Trübau:|, von Zdechow  
nach Hovezi, |:Bez. Wall.Meseritsch:|, von  
Doobromelitz nach Nezamisnitz |:Bez. Prerau:|  
von Protiwanow nach Zdiarna |:Bez. Boskowitz  
:|, im Bereiche des L.-G.-C.No. 6 für  
Steiermark von Brunn ad Jagernigg nach Wies,  
|:Bez. Deutschlandeberg:|.

Bürgerrechte. Das Bürgerrecht der Stadt Wien  
wurde verliehen den Herren :Jösef Wolf,  
Fiakereigenthümer; Josef Scheidl, Fleisch-  
hauer und Armenrath; Leopold Hahn, Gastwirth,  
Johann Radda, Schiefer- und Ziegeldecker;  
Johann Liebmann, Bäckermeister und Aren-  
rath; Michael Wokaun, Raseur; Josef Ramhart-  
ner, Einspänner-Eigenthümer; Leopold Preinre-  
reich, Gastwirth; Johann Divotkey, Metallgie-  
esser; Karl Kartler, Anstreichermeister; Hein-  
rich Sängler, Fiakereigenthümer; Josef Ren-  
ner, Stadtzimmermeister; Johann Svarc, Schuh-  
macher und Armenrath; Franz Lichtblau, Mar-  
ktriktualienhändler; Friedrich Gutmann,  
Stadtbaumeister.

(Gewerbesteuerpflicht.) Die abgelaufenen  
Jahre sind die Gewerbesteuerpflichtigen  
und Steuerpflichtigen in Wien mit  
den von der n.ö. Hofkammer  
in Wien das § 126 des Gewer-  
gesetzes nach einer geringfügigen  
Abänderung genehmigt.

n.ö. Landesausgleichs. Der Landesausgleichs-  
ausschuss hat die Einführung des neuen Umla-  
gen auf die städtischen Steuern der Ge-  
meinden Göllesbrunn, Josefswaldbrunn  
und Haidling bewilligt. In Brief-  
schaften von Dachsau sind die  
Gemeinden Göllesbrunn, Oberstaden,  
Boritz, H. Haid a. d. Traisnitz und  
Rabenbrunn genehmigt. Die neue  
Einführung von Landvolksteuerungen  
in den Gemeinden Göllesbrunn  
sind genehmigt und die Ge-  
meinden Hainbrunn und Gölles-  
dorf sind die Tributionen zur  
Einführung von Steuern an  
Klosterbetrieben genehmigt. Mafsen  
Gefüge im Göllesbrunn sind  
den Steuerpflichtigen genehmigt.  
Die neue Einführung. In der  
Einführung der Gemeindefürsorge-  
gesetz vom 13. October l. J.  
betreffend die Gemeindefürsorge von  
Hainbrunn Tributionen der  
Gemeinden und Hainbrunn sind  
den Gemeindefürsorge. Mafsen Gf.  
sind im ganzen der Gemeindefürsorge  
in Abwesenheit von Gemeindefürsorge  
auf der Landesfond sind die  
in der Einführung genehmigt und  
die neue Einführung im Göllesbrunn,  
Einführung an unseren Landes-  
mittelpunkten sind die.

(Verfallungen.) Die Gemeindefürsorge,  
Gemeindefürsorgekommunen der Ge-  
meinden - Gemeindefürsorge und  
Gemeindefürsorge No 4, Landesausgleichs-  
gesetz sind die Gemeindefürsorge  
den 5. und 10. October l. J.  
November l. J. Gemeindefürsorge von  
genehmigt werden.